



Mit Programm 2026

# Infobrief 2025

Aktuelle Informationen des Hospizvereins im Landkreis Altötting e.V.



# Vorwort



Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

ein bewegtes und bereicherndes Jahr liegt hinter uns. Mit großem Engagement konnten wir zahlreiche Kursangebote umsetzen – darunter gut besuchte LETZTE HILFE-Kurse, ein neuer Hospizhelferkurs sowie Fortbildungen zur Trauerbegleitung im Ehrenamt und zum Demenz-Care-Experten.

Besonders freuen wir uns über zwei neue Angebote, die seit diesem Jahr Teil unserer Arbeit sind: Mit »Mein Kind trauert« bieten wir eine gezielte Beratung für Familien, die Kinder in Trauersituationen begleiten. Und mit dem kreativen Projekt »Farbe ins Dunkel – Malen mit Trauernden«, in Kooperation mit dem Kunstverein Altötting, schaffen wir Raum für Ausdruck, Begegnung und stille Verarbeitung.

All diese Angebote wären ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit mit ihren Zuwendungen tragen und ermöglichen.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Infobrief Einblicke in unsere Arbeit zu geben – und danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Herzlich Ihr  
Dr. med. Johannes Spes

Bildnachweis: Seite 1, 30, 31 shutterstock.com,  
restliche Bilder Hospizverein

# 43 000 Euro für einen guten Zweck

## Spendengeld des Salzach-Brückenlaufs feierlich an acht Vereine und Organisationen übergeben

In Not geratenen Bürgern der Gemeinde Hochburg-Ach und der Stadt Burghausen sowie Hilfsorganisationen unter die Arme greifen: Das ist das gemeinsame Ziel des Salzach-Brückenlaufs. Beim 23. Brückenlauf, der wie jedes Jahr im Oktober stattfand, wurden nicht nur Rekordteilnehmerzahlen verzeichnet, sondern auch eine Spendensumme so hoch wie noch nie gesammelt. 43 000 Euro sind dabei zusammengekommen, die Schecks wurden den Spendenempfängern im Bürgerhaus übergeben. Der dieses Jahr neue Spendenempfänger ist der Hospizverein, der rund 2 000 Euro erhielt. Der Verein möchte mit dem Geld seine ehrenamtlichen Hospizhelfer fortbilden.



15.11.2024 | Quelle PNP

## Spendenübergabe Bürgerstiftung

Alexandra Schuhbauer, Vorständin der Sparkasse Altötting-Mühldorf (links) und Erster Bürgermeister Stephan Antwerpen (rechts) überreichten eine Spende in Höhe von 1 300 Euro an Dr. Johannes Spes und Daniela Henghuber vom Hospizverein Altötting. Wir bedanken uns herzlich.



# »Helfende Hände« spenden 4434 Euro

## Fast ein Viertel der Verkaufseinnahmen haben Kinder der Johannes-Hess-Grundschule erwirtschaftet



Die »Kleinen und Großen Helfenden Hände« übergaben die gemeinsam erwirtschafteten Einnahmen ihres Weihnachtsverkaufs an sechs Burghauser Organisationen. – Foto: Tröger

Die »Helfenden Hände« in dem kleinen Häuschen vor der Konradkirche haben allerlei Weihnachtsdekorationen und Geschenke verkauft; auch Kinder der Johannes-Hess-Schule haben sich als »Kleine Helfende Hände« beteiligt. Gemeinsam wurde viel gebastelt, gestrickt oder gehäkelt, um möglichst viele verschiedene Produkte anbieten zu können. Der Erlös ging an Hilfsorganisationen in Burghausen.

Im Haus der Familie fand anschließend eine Zusammenkunft aller Beteiligten statt, bei der die Spendensumme an ihre Empfänger übergeben wurde. Durch den Weihnachtsstand wurden 4434 Euro gesammelt, 962 Euro davon allein durch die Schüler der Johannes-Hess-Grundschule. Ein Teil des Geldes wurde verwendet, um zehn Wünsche vom Burghauser Wunschbaum für je 50 Euro zu erfüllen. Der Rest kommt sechs Organisationen aus der Stadt

zugute, sagte Georg Dorfner, der die »Helfenden Hände« gemeinsam mit Hans Graf gegründet hatte.

Ein Teil der Spende ging an den Hospizverein. Laut Dr. Günther Zahn möchte dieser unter anderem mehr in die tiergestützte Hospizbegleitung investieren. An dieser Stelle zitierte er die Gründerin der modernen Hospizbewegung Cicely Saunders: »Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.«

15.12.2024 | Quelle PNP

# 2175 Euro Spende statt Kundengeschenken



Auf Kundengeschenke verzichten und gemeinsam mit der **Jupiter Apotheke** 1500 Euro an eine gemeinnützige Organisation spenden, das hat sich Julia Schwerdtfeger, Apothekerin der **Adler Apotheke** Burghausen, vorgenommen. Auch Kunden der Apotheken wurden eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen – mit Erfolg: Der Spendenbetrag konnte auf 2 175 Euro erhöht werden. Am Freitag übergaben **Lisa Markert** (links: Adler Apotheke) und **Julia Schwerdtfeger** (rechts: Inhaberin Adler Apotheke) den symbolischen Scheck an **Alexandra Kalchauer** (ab 2.v.l.: Klinikseelsorgerin), **Linda Glöcklhofer** (Gruppenleiterin der Leeren Wiege), **Dr. Günther Zahn** (Vorstandsmitglied Hospizverein) und **Tanja Zimmermann** (Koordinatorin Hospizverein). Die Spende soll in die Weiterbildung einer ehrenamtlichen Hospizbegleiterin fließen. Schwerdtfeger bedankte sich für die Spendenbereitschaft der Kunden.

## Mein Kind trauert, was kann ich tun?

Der Verlust nach einem Todesfall kann besonders für Kinder und Jugendliche eine herausfordernde und schwer verständliche Erfahrung sein.

Wir haben unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Frau Amelie Lindner-Peschko die Ausbildung zur Familientrauerbegleiterin ermöglicht, um Kinder und Jugendliche in der Trauerarbeit professionell zu unterstützen.

Zu Fragen rund ums Thema Sterben, Tod und Trauer steht sie in einer monatlichen Sprechstunde im Haus der Familie in Burghausen zur Verfügung.

**Informationen dazu und Anmeldungen unter Telefon 08671 884616.**

## ..... 500 Euro Spende vom Katholischen Frauenbund Neuötting

Im Namen des gesamten Teams möchten wir uns von Herzen für eure Spende bedanken.

Die Spende fließt in die Tiergestützte Trauerbegleitung und ermöglicht uns, die natur- und tiergestützte Intervention durchzuführen sowie langfristig zu sichern.



# 1500 Euro für den Hospizverein

## Lions Club Neuötting-InnSalzach gibt Geld für Kurse zur Betreuung palliativer Demenzkranker

Die Freude war groß, als Dr. Jürgen Commeßmann, Präsident des Lions Clubs Neuötting-InnSalzach, zusammen mit Dr. Bernhard Walter, Vorsitzender Lions-Hilfe e. V., einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 1 500 Euro an Dr. Johannes Spes, Vorsitzender Hospizverein im Landkreis Altötting e. V., und Koordinatorin Michaela Bauer im Rahmen der jährlichen Lions Mitgliederversammlung im Hotel zur Post in Altötting überreichte. Die Spende wird zur Durchführung von Kursen zur Betreuung palliativer Demenzkranker verwendet. Michaela Bauer erklärt: »Die Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung stellt eine große Herausforderung dar. Bei fortgeschrittener Erkrankung, wenn Worte schon lange nicht mehr zur Verfügung stehen und emotionale Regungen nur noch selten sind, ist es oft schwer, einen Zugang zu den Menschen zu finden.« Die Kurse dienen dazu, dass die ehrenamtlichen Helfer lernen, Demenzkranke besser betreuen, verstehen und führen zu können. Sie erlernen Wissen über den Verlauf der Erkrankung und Fähigkeiten zur Kommunikation im Verlauf der Erkrankung. Besonders, wenn ein Patient nicht immer alles versteht, bedarf es einiger Übung, wie man ihn betreut, anspricht und fördert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Dr. Johannes Spes, Vorsitzender Hospizverein im Landkreis Altötting e. V., und Koordinatorin Michaela Bauer freuen sich, den Spendenscheck aus den Händen von Dr. Bernhard Walter, Vorsitzender Lions-Hilfe e. V., und Dr. Jürgen Commeßmann, Präsident des Lions Clubs Neuötting-InnSalzach, zu erhalten.

20.03.2025 | Foto: LC Neuötting-InnSalzach

des Palliativen Versorgungsnetzwerkes im Landkreis Altötting kümmern sich im letzten Abschnitt des Lebens um die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität und helfen bei der ganzheitlichen Behandlung und Pflege von Patienten mit unheilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankungen. Außerdem übernimmt der Lions Club Neuötting-InnSalzach die Kosten für

drei Einsatzfahrzeuge, mit denen die ehrenamtlichen Helfer unterwegs sind. Durch die Bereitstellung der Autos wird schon seit vielen Jahren die Mobilität der Helfer unterstützt. So können die Mitarbeiter die Patienten in deren gewohnter Umgebung bestmöglich versorgen, damit das Leben bis zum Ende würdevoll bleibt.

# Weiterbildung zum(r) DEMENZ-CARE- EXPERTEN(\*IN)

## Qualifizierungskonzept für Personen aus der stationären und ambulanten Pflege

Demenz Care ist ein ganzheitliches Behandlungs- und Betreuungskonzept zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz in allen Krankheitsstadien. Der Schwerpunkt von Demenz Care liegt in der Vorbeugung und Linderung von körperlichem, psychosozialem und seelischem (spirituellem) Leiden der betroffenen Menschen.

Eine professionelle Begleitung von Menschen mit Demenz verlangt von den Betreuenden nicht nur ein hohes Maß an Kompetenz im fachlichen und methodischen Bereich, sondern auch bezogen auf die Persönlichkeit: Die innere Haltung prägt wesentlich den Verlauf der Betreuung und Begleitung.



In unserer Weiterbildung knüpften wir an bereits vorhandenen Berufserfahrungen an und vertieften gezielt die Fachkompetenz der Teilnehmerinnen.

Die Weiterbildung umfasste insgesamt 80 Unterrichtseinheiten in fünf Modulen. Diese fanden in Form von 2-tägigen Seminaren statt. Wir bedanken uns beim Referentinnenteam Frau Rosmarie Maier und Frau Petra Mayer für ihre wertvolle Arbeit. Mit ihrer Expertise, ihrer Energie und ihrem Gespür für die Teilnehmenden haben sie diesen Kurs nicht nur fachlich stark gemacht, sondern auch menschlich geprägt. Die Rückmeldungen zeigen: Die Beiträge aller Teilnehmerinnen haben bewegt, motiviert und inspiriert.

.....



Auch dieses Jahr waren wir wieder auf der Senioren-Messe in Burghausen vertreten. Unsere ehrenamtlichen Mitglieder haben wieder tatkräftig unterstützt und über den Hospizverein fleißig informiert. Es ist uns immer ein großes Anliegen, über unsere Arbeit zu informieren und neue Unterstützer zu gewinnen.

# Was passiert mit dem Nachlass in der digitalen Welt?

Was passiert eigentlich mit den »digitalen Spuren« nach dem Tod? Dieser Frage und allgemein dem Thema »Trauer im Netz« widmete sich Sabine Landes aus Nürnberg, Mitbetreiberin des Infoportals »digital-danach.de«, am Freitagnachmittag in Altötting.

Gerade erst mit dem Zug aus Bad Birnbach angekommen, wo Sabine Landes einen Tag vorher einen Vortrag zum selben Thema hielt, fand sie sich im Alten- und Pflegeheim St. Klara in Altötting ein, um Anstoß zu geben, sich mit diesem, wenn auch oft als unangenehm empfundenem Thema auseinanderzusetzen. Organisiert wurde der Nachmittag von Reinhold Sterflinger, Mitglied in der Vorstandsschaft im Hospizverein.

## Angeregte Diskussion

Frau Sabine Landes, die hauptberuflich in einer Anwaltskanzlei für den Außenauftritt sowie für die Kommunikation innerhalb der Kanzlei zuständig ist und ursprünglich aus der Geistes- und Medienwissenschaft kommt, beschäftigt sich seit 2015 aus eigenem Interesse heraus mit diesen Themen und betreibt zusammen mit Dennis Schmolk einen öffentlichen Blog dazu. In kleiner Runde, was Frau Landes als sehr angenehm empfand, forderte die Referentin dazu auf, sich nicht zu scheuen, sich mit einzubringen und Fragen zu stellen. »Es ist wichtig, dass man den Mut aufbringt, solche Themen auch mit Freunden oder der Familie am Tisch anzusprechen«, so Lan-



Der Hospizverein bot den Rahmen für den Vortrag der Expertin Sabine Landes zu Fragen des digitalen Nachlasses und der eigenen Spuren im Internet nach dem Tod. – Foto: Pollerspöck

des. Dabei wies sie darauf hin: »Alles, was Sie jetzt im Internet machen, ist Ihr digitaler Nachlass«. Selbst wenn man kaum auf Social-Media-Plattformen vertreten ist, hinterlässt man seine Spuren im Internet, sei es durch Online-Shopping, Online-Banking etc. Man müsse sich Gedanken darüber machen, wie es mit diesem Nachlass nach dem Tod weitergehen soll. Nach dem deutschen Erbrecht dürfen Erben auch darauf zugreifen, dabei wird kein Unterschied zwischen analoger und virtueller Welt gemacht. Jedoch muss man bedenken, dass viele Internetanbieter ihren Sitz im Ausland haben und somit andere Regelungen gelten können.

## 30 Millionen Profile von Verstorbenen bei Facebook

Vorab hörten die Anwesenden ein Beispiel, dass auf Facebook 30 Millionen Profile von bereits verstorbenen Menschen noch aktiv seien, was häufig emotionale Reaktionen auslöst, da man zum Beispiel immer noch die Erinnerung an den Geburtstag eines Menschen erhält, der schon tot ist. Dies könnte man jedoch bei den Nutzereinstellungen anpassen und sogar einen Nachlasskontakt eingeben.

»Menschen haben schon immer in Medien das Thema Trauer verarbeitet«, erklärte Landes, früher in Form von Ölgemälden oder Totenfotografie, genauso in Filmen, Büchern oder,

persönlicher, in einem Brief. Auch damals schieden sich schon die Geister darüber, wie angemessen manches davon sei, was heute genauso ist, wenn man seine Trauer öffentlich im Internet zum Ausdruck bringt. Diese Form stecke gerade mitten in der Entwicklungsphase.

### Vom Grabstein auf dem Friedhof ins Internet

Nicht unüblich seien heute QR-Codes auf Grabsteinen, um sich mit einer Erinnerungsseite an den Verstorbenen verknüpfen zu können. Auch dazu

gibt es unterschiedliche Meinungen. Man solle jedoch bedenken, dass sich viele Freunde oder Verwandte des Verstorbenen heutzutage auf der ganzen Welt verteilen, und diese Form des Andenkens als eine neue Möglichkeit in Betracht ziehen, sagte Sabine Landes.

Sie möchte einen Anstoß dazu geben, dass man neben der Erstellung eines Testaments oder einer Patientenverfügung auch die digitale Vorsorge nicht außer Acht lassen solle, zum Beispiel, indem man den Erben eine Liste mit den Zugangsdaten zum Rechner,

Handy und vor allem zum E-Mail-Postfach hinterlegt. Vieles spielt sich heutzutage dort ab statt über den analogen Postweg, was nun in den Aufgabenbereich der Erben fällt. Vorab solle man sich auch Gedanken darüber machen, ob es Dinge oder Fotos gibt, die auch Erben nicht zu Gesicht bekommen sollen. Weitere Informationen zu diesem Thema findet man unter anderem auf der Homepage der Verbraucherzentrale, der Bundesregierung oder der Stiftung Warentest.

02.02.2025 | Simone Pollerspöck

## Lachyoga

Am 18. März hatten wir Besuch von Robert S. Meisner, Gesundheitspraktiker und Lachyoga-Lehrer. Unter dem Motto »ich lach' mich gesund« durften wir im Rahmen des Hospizhelfertreffens eine Stunde lang lachen. Wir lernten, dass unser Gehirn »echtes« Lachen nicht von »künstlichen« Lachen unterscheiden kann, und schon lachten wir um die Wette.



Dabei hatten unsere Hospizhelferinnen so eine Freude, dass sie die Idee hatten, einen Chor zu gründen. Unsere Koordinatorinnen Stephanie Schmid und Daniela Henghuber haben sich das nicht zweimal sagen lassen und haben gemeinsam mit Reinhold Sterflinger (Vorstand des Hospizvereins und Mitglied bei den Konradis) im Mai unseren Hospiz-Chor gegründet.

# Weihnachtsbaum für Sternenkinder

**Über 90 Sterne waren es zum Schluss. Jeden einzelnen hatten Familienangehörige gestaltet und aufgehängt – in Erinnerung an einen kleinen Menschen, der gestorben ist.**

Geschwisterkinder, die einen Gruß an die Schwester oder den Bruder daließen, Eltern, die an das verlorene Kind erinnerten, oder Omas und Opas, die Wünsche an das Enkelkind formulierten. »Die Aktion ist wirklich gut angenommen worden«, resümiert Alexandra Kalchauer mit Blick auf das vergangene Jahr, als das Angebot am InnKlinikum Altötting auch schon gemacht wurde.

Die Helfer vom Hospizverein, »Leere Wiege« sowie der Kirchenseelsorge hatten die Idee für diesen ungewöhnlichen Weihnachtsbaum. Sie hatten einen Ort schaffen wollen, an dem die Familien, die ein Kind verloren haben, speziell zur Weihnachtszeit der Kleinen gedenken können. Dieser Ort war in der Kapelle des InnKlinikums gefunden. Und auch in

diesem Jahr wird es diese Aktion wieder geben. Ab dem heutigen Montag können Familien wieder Sterne aufhängen.

Als Sternenkinder werden Kinder bezeichnet, wenn sie vor, während oder bald nach der Geburt sterben, erklärt Alexandra Kalchauer. Statistisch gesehen kommt es bei 0,3 bis 0,4 Prozent der Entbindungen zu Totgeburten, so das Bayerische Landesamt für Statistik. In den vergangenen 20 Jahren lag der Prozentsatz an Totgeburten in Bayern durchgängig bei diesem Wert. In Bayern wurden im Jahr 2023 insgesamt 116 505 Kinder lebend geboren, 1700 Geburten waren es in Altötting.

Speziell Weihnachten sei für die verwaisten Eltern oft eine schwere Zeit, betont Kalchauer. Auch deswegen

will man einen Ort des Erinnerns und der Stille schaffen, an dem sie ungestört trauern oder erinnern können. Die Kapelle im InnKlinikum ist immer zugänglich, betont Klinikpfarrer Bernhard Saliter. Zu den Besucherzeiten (täglich zwischen 10 und 19 Uhr) können also Menschen jederzeit zu der kleinen Kapelle gehen, um ihren Stern aufzuhängen. Es können selbst gestaltete Sterne mitgebracht werden oder einfach jene genutzt werden, die vor Ort in einem kleinen Kästchen samt Stiften ausgelegt sind. Wer Hilfe sucht oder einfach nur einen Ansprechpartner braucht, kann sich jederzeit auch an die Klinikseelsorge wenden, betonen Pfarrer Bernhard Saliter und Klinikseelsorgerin Alexandra Kalchauer. Die Einrichtung ist schräg gegenüber der kleinen Kapelle zu finden. Und auch die Leere Wiege, das Projekt des Hospizvereins, trifft sich weiterhin regelmäßig, informiert Amelie Lindner-Peschko, die als Trauerbegleiterin zum Team der Leeren Wiege gehört. Auch hier finden betroffene Eltern Ansprechpartner und Hilfe.

Quelle PNP



Amelie Lindner-Peschko (links), Alexandra Kalchauer (Mitte) und Linda Glöcklhofer (nicht im Bild) haben zusammen mit Klinikpfarrer Bernhard Saliter wieder einen Weihnachtsbaum für Sternenkinder initiiert. Ab Montag können Eltern und Familienangehörige von verstorbenen Kindern die Sterne anbringen.

Foto: Stummer

# Vorstellung

## Stephanie Schmid



Mein Name ist Stephanie Schmid, bin 48 Jahre, verheiratet und habe zwei Jungs im Alter von 15 und 19 Jahren. Meine Ausbildung zur examinierten Krankenschwester habe ich im Krankenhaus Altötting absolviert. Dort war ich 27 Jahre auf diversen Stationen tätig. Vor drei Jahren habe ich die Palliativ-Care-Ausbildung absolviert. Seit dem 01.04.2025 bin ich als Koordinatorin im Hospizverein Altötting tätig. Ich freue mich sehr auf meine neue Tätigkeit.

## Stefanie Sperl



Mein Name ist Stefanie Sperl, ich bin 35 Jahre alt, ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Zwei Jungs und ein Mädchen. Ich habe meinen Berufsweg im Büro gefunden. Zuletzt war ich in der Raiffeisenbank in Reischach angestellt. Nach der Elternzeit meiner Tochter wollte ich mich umorientieren und bin auf den Hospizverein aufmerksam gemacht worden. Seit dem 01.11.2024 bin ich für 15 Std. die Woche hier und freue mich sehr in einem so liebevollen Team zu arbeiten.

## Sachspendenübergabe vom Frauenbund Pleiskirchen



Diese wunderschönen selbstgenähten Schmetterlinge sollen als Andenken dienen.

Die Schmetterlinge wurden als Pärchen genäht. Ein Schmetterling verbleibt bei dem Verstorbenen und einer verbleibt als Erinnerung bei den Trauernden.



Frau Kasmannshuber vom Frauenbund Pleiskirchen überreichte uns die schönen Erinnerungsstücke.

## Farbe ins Dunkel



Im Rahmen unseres Kooperationsprojekts mit dem Kunstverein Altötting entstand ein besonderer Raum für Ausdruck, Begegnung und Heilung: Farbe ins Dunkel.

Trauernde Menschen erhalten die Möglichkeit, ihre Gefühle durch Farben und Formen sichtbar zu machen. In achtsamer Atmosphäre wird gemeinsam gemalt, gelauscht und gedeutet – ohne Leistungsdruck, aber mit viel Herz.

Die künstlerische Arbeit wird begleitet von den Künstlerinnen Frau Dagmar Sorgner-Thienel und Frau Erni Brendtner.

Wir danken dem Kunstverein Altötting für diese inspirierende Zusammenarbeit und allen Teilnehmenden für ihr Vertrauen und ihre Offenheit.

Informationen und Anmeldungen für Interessierte telefonisch unter 08671 884616 oder per E-Mail an [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de).

## Taschen für die Palliativstation



Einige unserer Hospizhelfer haben im Rahmen ihrer Trauerweiterbildung eine Idee umgesetzt und Taschen für die Palliativstation Altötting genäht. Diese sollen Patienten und Angehörigen gegeben werden, um Wertsachen und Gegenstände, die in der Reisetasche keinen Platz mehr haben, mit nach Hause zu nehmen. Die farbenfrohen Taschen sollen den Patienten und Angehörigen ein hoffnungsvolles Lachen ins Gesicht zaubern.

# Sommerfest

Auch in diesem Jahr fand wieder ein Sommerfest für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen statt. In herzlicher Atmosphäre kamen zahlreiche Hospizbegleiter:innen zusammen, um gemeinsam zu feiern.

Der Vorsitzende des Hospizvereins, Herr Dr. med. Johannes Spes, würdigte in seiner Ansprache das außergewöhnliche Engagement der Ehrenamtlichen und bezeichnete die Entwicklung des Vereins als »durchwegs erfreulich«. Besonders hervorzuheben sei die hohe Zahl an Begleitungen: Rund 330 Menschen wurden im vergangenen Jahr durch unsere Hospizbegleiter:innen begleitet – ein Zeichen für die wachsende Bedeutung und das Vertrauen in unsere Arbeit.

Auch die Zahl der Ehrenamtlichen ist erfreulich gestiegen: 76 engagierte Hospizbegleiter:innen sind mittlerweile für den Verein tätig und bringen Tag für Tag Zeit, Mitgefühl und Präsenz in die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen ein.

Das Sommerfest bot Raum für Begegnung, Austausch und Dankbarkeit. Bei gutem Essen und musikalischer Umrahmung durch den Hospizchor wurde deutlich, wie stark das Miteinander im Verein trägt – und wie wichtig es ist, auch die Menschen zu feiern, die sich mit so viel Herz in den Dienst anderer stellen.

Wir danken allen Ehrenamtlichen für ihre wertvolle Arbeit und freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Schritte.



## Hospizbegleiterkurs 2025

Auch in diesem Jahr führt unser Hospizverein wieder einen Hospizhelferkurs durch – mit erfreulicher Beteiligung: 16 engagierte Teilnehmer:innen haben sich auf den Weg gemacht, sich intensiv mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen und sich für die ehrenamtliche Begleitung schwersterkranker Menschen zu qualifizieren. Der Kurs vermittelt nicht nur fachliches Wissen, sondern auch persönliche Impulse zur Selbstreflexion,

Kommunikation und Haltung in der Begleitung. In geschützter Atmosphäre entsteht Raum für Austausch, Fragen und gemeinsames Lernen. Die Ausbildung läuft über mehrere Monate und wird Ende des Jahres abgeschlossen.

Wir freuen uns über das große Interesse und danken allen Teilnehmenden für ihre Bereitschaft, sich mit so viel Empathie und Offenheit auf dieses wichtige Ehrenamt einzulassen.

# Der Tod und die Schönheit

## Ein bewegendes Kooperationsprojekt in Burghausen

Im Rahmen der Themenwoche »Der Tod und die Schönheit«, die vom 23. bis 29. November 2024 im Haus der Begegnung Heilig Geist in Burghausen stattfand, war unser Hospizverein Teil eines außergewöhnlichen Veranstaltungsformats, das Tod und Leben in einem neuen Licht erscheinen ließ.

Zum Ausstellungsaufakt von »Der Tod und die Schönheit« war der Film »Mama kämpft« von Nachwuchsfilmer Emre Celep zu sehen.



Er zeigt die von uns begleitete, alleinerziehende Mutter mit ihrem 13-jährigen Sohn und zwei erwachsenen Töchtern in schonungsloser Ehrlichkeit. Ein Film, der berührte und die etwa 80 Besucher nicht ohne Emotionen zurückließ.

Dr. Johannes Spes, Vorsitzender des Hospizverein im Landkreis Altötting, widmete sich in seinem Vortrag seinen Kernthemen: Palliativmedizin und Hospizarbeit. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum Austausch.

## LETZTE HILFE - Kurse und LAUT- Projekt

Im vergangenen Jahr konnte unser Hospizverein zwei sehr gut besuchte Letzte Hilfe Kurse in Niedergottsaу und an der Weinbergerakademie durchführen. Die Teilnehmenden zeigten großes Interesse daran, mehr über die Begleitung von Menschen am Lebensende zu erfahren. In einer offenen und achtsamen Atmosphäre wurden Grundwissen, praktische Handgriffe und vor allem Mut zur Zuwendung vermittelt.

Seit diesem Jahr sind wir außerdem Teil des bundesweiten LAUT-Projekts (»Letzthelper:innen am Arbeitsplatz



für einen sensiblen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer«) und freuen uns besonders über die Kooperation mit der Wacker Chemie. Dort bieten wir Letzte Hilfe Kurse direkt im betrieblichen Umfeld an – ein wichtiger Schritt, um auch am Arbeitsplatz Raum für Mitgefühl und menschliche Nähe zu schaffen.

Unser Ziel bleibt: Menschen zu ermutigen, sich dem Thema Sterben nicht mit Angst, sondern mit Offenheit und Wissen zu nähern – ob im privaten Umfeld oder im Berufsleben.

# Feierliche Übergabe des 20. Leasingfahrzeugs

## vom Lions Club Neuötting-InnSalzach an das Palliative Netzwerk im Landkreis Altötting

Bereits zum 20. Mal durfte das Palliative Netzwerk im Landkreis Altötting einen neuen Toyota Aygo X in Empfang nehmen, der großzügig vom Lions Club Neuötting-InnSalzach gesponsert wurde. Der Wagen wurde feierlich im Rahmen eines Empfangs im Stammhaus des Autohauses Haslbeck übergeben. Dr. Johannes Spes, Vorsitzender des Hospizvereins im Landkreis Altötting e.V., und Daniela Henghuber sowie Stephanie Schmid, Einsatzleitung und Koordinatorinnen, nahmen den neuen Kleinwagen mit großer Dankbarkeit entgegen.

### Großer Dank für langjährige Unterstützung des Autohauses Haslbeck

Die Übergabe erfolgte in Anwesenheit von Dr. Jürgen Commeßmann, Präsident des Lions Clubs Neuötting-InnSalzach, Dr. Bernhard Walter, Vorsitzender von Lions-Hilfe e.V., sowie Lions-Freund Reinhold Haslbeck. In seiner feierlichen Rede erinnerte der Lions Präsident daran, dass bereits 2007 das erste Fahrzeug ein Toyota Aygo aus dem Hause Haslbeck war. All die Jahre hat der Lions Club Neuötting-InnSalzach die Leasingkosten für die Fahrzeugflotte übernommen. Ein besonderer Dank ging an Brigitte Haslbeck-Mayr, Geschäftsführerin des Autohauses, die sich mit Herzblut für die Unterstützung sozialer Projekte engagiert. Für die langjährige und großzügige Unterstützung übergab



Dr. Jürgen Commeßmann Präsente an Reinhold Haslbeck und Brigitte Haslbeck-Mayr, die zusätzlich die Lions »Citizen Award Medal« für ihr Engagement verliehen bekam.

Die ambulante Hospizarbeit des Palliativnetzwerks ist auf die Fahrzeuge dringend angewiesen, um schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige in ihrer vertrauten Umgebung zu betreuen. Der Hospizverein im Landkreis Altötting setzt sich dafür ein, ein erfülltes Leben bis zuletzt zu ermöglichen – mit lindernder Pflege, wirksamer Schmerzbehandlung und respektvol-

lem Umgang mit den Bedürfnissen und Rechten der Betroffenen. Dr. Johannes Spes betonte, wie wichtig es dem Team sei, eine Kultur zu fördern, die Sterben, Tod und Trauer als Teil des Lebens anerkennt.

Die Finanzierung des Fahrzeugs ist nur dank der Spendenaktionen des Lions Clubs Neuötting-InnSalzach möglich. Der Club sammelt unermüdlich Gelder, um soziale Projekte wie dieses zu realisieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Gesellschaft zu leisten.

Quelle: lc-neuoetting.de

# **Trauerqualifizierung im Ehrenamt**

Im Frühjahr 2025 startete unsere umfassende Trauerqualifizierung für ehrenamtlich Engagierte, begleitet von der erfahrenen Referentin Frau Rosmarie Maier. Die Weiterbildung richtete sich an Menschen, die Trauernde in Hospizdiensten, Trauercafés oder kirchlichen Gemeinden begleiten – mit dem Ziel, ihnen Sicherheit, Haltung und Methodenkompetenz für diese anspruchsvolle Aufgabe zu vermitteln.

In insgesamt fünf Modulen, verteilt über mehrere Monate, wurden die Teilnehmenden geschult.

Frau Maier gestaltete die Weiterbildung mit großer fachlicher Tiefe und menschlicher Wärme. Ihre langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und Trauerbegleitung prägte den Kurs ebenso wie ihr achtsamer Umgang mit den individuellen Themen der Teilnehmenden.

Die Rückmeldungen zeigen: Die Qualifizierung war nicht nur lehrreich, sondern auch persönlich bereichernd. Viele Teilnehmende fühlen sich nun gestärkt, Trauernde mit Empathie und Klarheit zu begleiten.

Der Kurs endete im November 2025 – mit dem Wissen, dass aus dieser Gruppe neue Impulse für eine mitfühlende Trauerkultur in unserer Region entstehen.

# Runde Geburtstage

Besondere Lebensjahre verdienen besondere Aufmerksamkeit. In diesem Infobrief möchten wir all jenen Mitgliedern herzlich gratulieren, die in den vergangenen Wochen einen runden Geburtstag feiern durften.

Mit jedem Jahrzehnt wachsen nicht nur die Erinnerungen, sondern auch die Spuren, die ein Mensch in seinem Umfeld hinterlässt. Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit mit unserem Verein und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Zuversicht und viele schöne Momente.

Georg	Angerbauer	70 Jahre
Marianne	Halbritter	70 Jahre
Manfred	Jetz	50 Jahre
Alexandra	Kalchauer	60 Jahre
Rosemarie	Kranich	90 Jahre
Erika	Maurer	90 Jahre
Jürgen	Pauli	80 Jahre
Helga	Platzer	80 Jahre
Petronilla	Vilsmeier	90 Jahre
Elmar	Wibmer	80 Jahre



# 14. Basiskurs für Ärzte

## Fortbildung Palliativmedizin erfolgreich durchgeführt



Auch in diesem Jahr durften wir wieder Ärztinnen und Ärzte aus der Region zum Basiskurs »Palliativmedizin« begrüßen – bereits zum 14. Mal fand die Fortbildung unter der Leitung von Dr. Johannes Spes und Dr. Alexandra Fuchs statt.

Insgesamt nahmen achtzehn engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil, die sich intensiv mit den

medizinischen, ethischen und psychosozialen Aspekten der Palliativversorgung auseinandersetzen. Der Kurs vermittelte praxisnahe Inhalte zur Schmerztherapie, Symptomkontrolle, Kommunikation mit schwerkranken Menschen und zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Besonders wertvoll war der Austausch zwischen den Teilnehmenden und erfahrenen Dozentinnen und

Dozenten aus der Palliativpraxis. Viele Rückmeldungen betonten die Relevanz der Inhalte für den klinischen Alltag und die persönliche Haltung im Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen.

Wir danken allen Mitwirkenden für ihr Engagement und freuen uns, mit diesem Kurs einen Beitrag zur qualifizierten Versorgung in der Region leisten zu können.

# Die heilende Kraft der Märchen beim Abschied und Neuanfang

Tagesseminar / Workshop

Mittwoch, 28. Januar 2026

Geschichten und Märchen rufen nicht nur Erinnerungen wach, sondern gestalten auch das Denken wieder lebendiger. In der Trauerbegleitung können Märchen – zum Beispiel die der Brüder Grimm – Kraft und Freude schenken. Die Teilnehmer:innen erhalten umfangreiches Handwerkszeug für die Aufgaben in der Hospizarbeit.

## Inhalte des Seminars:

- Bedeutung von Märchen im Allgemeinen
- Trauerbegleitung mit Märchen
- Symbole in den Märchen
- die Kunst des Erzählens und des guten Vorlesens

Anerkennung als Weiterbildung für Betreuungskräfte in Pflege und Soziales nach den Richtlinien der §§ 43b/53c SGB XI  
(= acht Unterrichtseinheiten).

Bitte Schreibunterlagen mitbringen.

Referentin: **Ulrike Ott**, Märchenpädagogin

Ort: Hospizverein Altötting,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 28. Januar 2026

Uhrzeit: 9:00 bis 16:00 Uhr

Kursgebühr: 40,00 Euro

## Anmeldung:

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

# Zwei Buchvorstellungen

von Martina Grimm

Samstag, 14. Februar 2026

## »Was ich noch zu sagen hätte«



Dieses Buch hat mich verändert. Es hat mich über ein Jahr beschäftigt und wird es weiter tun. In den letzten zwölf Monaten habe ich Sterbende getroffen und mit ihnen über das Leben gesprochen, über das, was sie von ihrem Leben gelernt haben. Was sich im ersten Moment schwer, beinahe unerträglich anhören mag, war in Wirklichkeit etwas Befreiendes, denn die vielfältigen Begegnungen wirkten Augen und Herzen öffnend, sie haben mich mitten durch die Angst und den Schmerz zu mir geführt und mich dem Leben nähergebracht.

## »Was ich unbedingt noch sagen möchte«

Gespräche mit Sterbenden sind lebendiger als viele denken. Für das erste Hospizbuch »Was ich noch zu sagen hätte« machte ich mich auf die Suche nach Menschen am Lebensende, um herauszufinden, was sie vom Leben lernten. Für dieses Buch fanden sie mich.

Von zwölf dieser intensiven Begegnungen, von den Anliegen und Botschaften, die diese Menschen im Gepäck hatten, möchte ich Ihnen nun erzählen. Keine Sorge, nur ungewöhnliche Tränen stellen sich hinten wieder an.

Referentin: **Martina Grimm**

Ort: im Saal des Alten- und Pflegeheim St. Klara,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 14. Februar 2026

Uhrzeit: 10:00 bis 12:00 Uhr

Gebühr: Wertschätzungsbeitrag

## Anmeldung:

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616 | E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

# Hospizbegleiter – eine Aufgabe für mich?

## Sterbende begleiten lernen

Wir bilden Menschen für die Begleitung Sterbender aus. Der Kurs bietet den Teilnehmenden die Chance, sich mit den Themen Abschied, Sterben, Tod und Trauer intensiv auseinanderzusetzen. Sie kommen in Berührung mit ihren eigenen Einstellungen, Wünschen und Unsicherheiten. Durch Wissensvermittlung und Selbsterfahrung werden sie vorbereitet, Menschen am Lebensende und deren Angehörigen zu begleiten. Wir sprechen mit unserem Angebot besonders Menschen an, die sich ehrenamtlich in der Hospizarbeit engagieren wollen. Die Ausbildung erfolgt nach den Vorgaben des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbands zur Ausbildung Ehrenamtlicher in Sterbebegleitung. Sie besteht aus Grundkurs, Praktikum und Vertiefungskurs. Die Praktikumsphase wird durch regelmäßige Gruppentreffen begleitet. Für das Zertifikat am Ende der Ausbildung ist die Teilnahme an allen Ausbildungsteilen verpflichtend. Wenn Sie an der ehrenamtlichen Mitarbeit als Hospizbegleiter:in interessiert sind, kommen Sie zu einem unserer unverbindlichen Info-Abende. Hier können Sie sich über den neu geplanten Kurs, über die Inhalte und Termine des Kurses informieren. Außerdem erhalten Sie Antwort auf die Fragen: Was ist Hospiz? Was ist Hospizarbeit?

### Kurstermine

13./14. Februar 2026 | 13./14. März 2026 | 17./18. April 2026

8./9. Mai 2026 | 19./20. Juni 2026 | 25./26. September 2026

9./10. Oktober 2026 | 20./21. November 2026

freitags von 15:30 bis 19:15 Uhr,

samstags von 9:00 bis 16:45 Uhr

Kursgebühr: 250,00 Euro

### Anmeldung:

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

# Entscheidungsfindung in der Palliativmedizin

## Wann beginnt Palliativmedizin – und wo ist der richtige Ort zum Sterben?

**Mittwoch, 4. März 2026**

Die moderne Palliativmedizin steht für eine ganzheitliche Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen. Sie beginnt nicht erst am Lebensende, sondern kann frühzeitig unterstützend eingesetzt werden – sobald eine lebensverkürzende Erkrankung vorliegt. Doch wann ist der richtige Zeitpunkt für palliative Maßnahmen? Welche Entscheidungen müssen getroffen werden – und wer trifft sie?

Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage: Wo möchte ich sterben – und wo ist das möglich? Viele Menschen wünschen sich, in vertrauter Umgebung zu Hause zu sterben. Doch dieser Wunsch wirft Fragen auf: Ist eine Versorgung zu Hause realistisch? Welche Unterstützung gibt es? Und wann ist ein anderer Ort – zum Beispiel ein Hospiz oder Krankenhaus – die bessere Wahl?

Diese Veranstaltung möchte Orientierung geben: für Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und alle Interessierten. Im Austausch beleuchten wir praxisnahe Entscheidungsprozesse, besprechen Versorgungsmöglichkeiten und schaffen Raum für persönliche Fragen.

Referent: **Dr. med. Holger Wegner**, Ärztliche Leitung der

SAPV am Inn, Palliativmediziner und Facharzt für  
Hämatologie und Onkologie

Ort: Hospizverein Altötting,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 4. März 2026

Uhrzeit: 19:30 Uhr



### Anmeldung:

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)

Ärzte und Pflegende erhalten im Anschluss an unsere Fortbildungen eine Teilnahmebescheinigung und voraussichtlich zwei Punkte seitens der Landesärztekammer.

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

## **Umgang mit Schmerzpatienten**

**Mittwoch, 18. März 2026**

Schmerzen sind mehr als ein körperliches Symptom – sie beeinflussen das gesamte Leben eines Menschen. Besonders bei chronischen Schmerzpatient:innen geraten Körper, Psyche und soziales Umfeld in ein komplexes Wechselspiel. Ein sensibler, ganzheitlicher Umgang ist deshalb entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung und die Lebensqualität der Betroffenen.

Referentin: **Verena Karlin**, leitende Oberärztin  
Notfallzentrum Altötting

Ort: Hospizverein Altötting,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 18. März 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr

### **Anmeldung:**

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)



Ärzte und Pflegende erhalten im Anschluss an unsere Fortbildungen eine Teilnahmebescheinigung und voraussichtlich zwei Punkte seitens der Landesärztekammer.

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

## **Kinder in ihrer Traurigkeit begleiten**

**Donnerstag, 19. März 2026**

Niemand kommt darum herum, ab und zu traurig zu sein. Nicht einmal Kinder. Der Verlust von einem lieben Menschen, ein unerwartetes Ereignis, eine verpasste Gelegenheit. Traurigkeit bei Kindern kommt häufiger vor, als es uns bewusst ist. Deshalb sollten wir für unseren Nachwuchs da sein, wann immer er uns braucht. Das Seminar soll sensibilisieren und ermutigen, Kinder in ihren Gefühlgemengen auf gesunde Weise zu begleiten und stark zu machen.

Referentin: **Rosmarie Maier**, Eching/Ammertsee

Ort: Johannes-Hess Schule,  
Robert-Koch-Straße 13, 84489 Burghausen

Datum: 19. März 2026

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Gebühr: 15,00 Euro

### **Anmeldung:**

KEB Katholische Erwachsenenbildung

Telefon: 08671 4144

Online: [www.keb-ris.de](http://www.keb-ris.de)

Hinweis: max. 15 Teilnehmer

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

## Autorenlesung und Gespräch

### Über Anfang und Ende

Montag, 23. März 2026

Sie ist Deutschlands einzige Hebamme, die gleichzeitig auch Bestatterin ist. Ellen Matzdorf, die sich selbst als grenzenlose Optimistin bezeichnet, hilft in den extremen Situationen des Lebens: bei der Geburt und beim Sterben. Für die Hebamme, Sterbebegleiterin und Bestatterin sind das zwei Teile des Ganzen, »weil für mich Leben und Tod zusammengehören«. Ein bewegtes Berufsleben liegt mittlerweile hinter der Autorin. Sie hat Menschen mit einer schweren Behinderung betreut, arbeitet als Hebamme, begleitet Sterbende und bestattet die Toten. Dies alles hat sie in einem Buch mit dem Titel »Vom ersten bis zum letzten Atemzug« aufgeschrieben.

Das Buch kann vor Ort erworben werden.

Veranstalter: Stadt Burghausen,  
Hospizverein im Landkreis Altötting e. V., KEB-RIS

Referentin: **Ellen Matzdorf**, Hebamme und Bestatterin

Ort: Stadtbibliothek Burghausen,  
Stadtplatz 109, 84489 Burghausen

Datum: 23. März 2026

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Gebühr: 8,00 Euro

### Anmeldung:

Kulturbüro Burghausen

Telefon: 08677 97400

E-Mail: buergerhaus@burghausen.de

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

## Ich pflege einen Angehörigen.

### Heute pflege ich mich!

#### Workshop

Samstag, 28. März 2026 und 14. November 2026

Ein Tag der bewussten Auszeit für sich selbst, um zu entspannen, zu regenerieren und neue Energie zu tanken. Der Auszeittag kann helfen, sich von den Belastungen des Alltags zu erholen und sich auf persönliche Wünsche und Bedürfnisse zu konzentrieren. Er bietet die Möglichkeit, sich um sein körperliches und geistiges Wohlbefinden zu kümmern und Energiereserven wieder aufzufüllen.

#### Ziele des Auszeittages:

- Ressourcen zu stärken
- Impulse »mit«zunehmen
- Perspektiven für die Zukunft zu fördern

Mit zu bringen sind evtl. Decke, Massagegel oder -ball.  
Zu Beginn gibt es ein kleines, gemeinsames Frühstück.

Referentin: **Alexandra Herrmann**

Ort: Hospizverein Altötting,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 28. März und 14. November 2026

Uhrzeit: 9:00 bis 12:00 Uhr

#### Anmeldung:

Hospizverein im Landkreis Altötting e. V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: info@hospizverein-aoe.de

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

# **Qualifizierung für Trauerbegleitung im Ehrenamt (144 UE)**

Zusammen mit Frau Rosmarie Maier, Lehrerin für Pflege, Trauerbegleitende, Bundesverband Trauerbegleitung e.V. (BVT) und Gastreferent:innen bieten wir im kommenden Jahr eine Qualifizierung für Trauerbegleitung im Ehrenamt an.

Die Qualifikation richtet sich an Personen in Hospizdiensten und Vereinen, die Menschen in ihrer Trauer ehrenamtlich z. B. in Trauercafés oder Trauergruppen begleiten. Ebenso richtet sich der Kurs an Ehrenamtliche in kirchlichen Gemeinden.

Die Referent:innen orientieren sich an den Prinzipien der Erwachsenenbildung.

## **Ausgewählte Methoden sind:**

- dialogische Präsentation und Erfahrungsaustausch
- Rollenspiel
- Partner- und Gruppenübung
- Diskussion
- Selbstreflexion und Selbsterfahrung
- kreative gestalterische Elemente
- Einzelarbeit
- Meditation
- meditative Tänze, u. a.

Die Weiterbildung bezieht sich auf drei Schwerpunktebenen

- kognitive Ebene: Wissensvermittlung
- pragmatische Ebene: Stärkung der Handlungskompetenz
- affektiv spirituelle Ebene: Vertiefung der Selbstreflexion und inneren Haltung, Bewusstseinserweiterung in Bezug auf die eigenen Trauerthemen, Stärkung der persönlichen Resilienz und Ressourcenentwicklung

Einzel- oder Teamgespräche auf Wunsch.

## **Terminübersicht:**

1. Modul	20. bis 22. März 2026
2. Modul	24. bis 26. April 2026
3. Modul	26. bis 28. Juni 2026
4. Modul	18. bis 20. September 2026
5. Modul	06. bis 08. November 2026

  

1. Tag	10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
2. Tag	09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
3. Tag	09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Dieser Qualifizierungskurs entspricht dem BVT e.V. mit 80 UE plus 64 UE. Dafür kann eine Qualifizierungsbescheinigung des BVT e.V. ausgestellt werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 2 365,00 Euro pro Person. Pausenverpflegung, Mittagessen und Kursunterlagen sind inklusive.

Teilnehmer:innen können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Unterstützung erhalten. Für weitere Informationen und zur Beantragung der Fördermöglichkeiten wenden Sie sich bitte an unser Team.

Referentin: **Frau Rosmarie Maier**, Lehrerin für Pflege, Trauerbegleitende im Bundesverband Trauerbegleitung e.V. (BVT) und Gastreferent:innen

Ort: Hospizverein Altötting, Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting



## **LETZTE HILFE** **Am Ende wissen wie es geht** **Freitag, 17. April 2026**

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

An diesem Abend vermittelt der Hospizverein Altötting Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe. Der Kurs richtet sich an Angehörige, Interessierte sowie besonders engagierte Personen in Besuchsdiensten.

Der Kurs wird kostenfrei angeboten – ein Wertschätzungsbeitrag ist erwünscht.

Ort: Meditationsraum Schule Mehring,  
Scheiblbergstraße 4, 84561 Mehring

Datum: 17. April 2026

Uhrzeit: 16:00 bis 20:00 Uhr

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage: [www.hospizverein-aoe.de](http://www.hospizverein-aoe.de)

### **Anmeldung:**

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)



In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

## **Kinder trauern anders: Integration statt Ausgrenzung.**

**Wie kann es gelingen, Kinder im Trauerleben zu stärken?**

**Mittwoch, 13. Mai 2026**

Tod und Trauer gehören zum Leben – doch wenn Kinder einen geliebten Menschen verlieren, trifft sie das oft besonders hart. Ihre Trauer äußert sich jedoch häufig ganz anders als bei Erwachsenen: Sie weinen vielleicht nicht viel, spielen scheinbar »ganz normal« weiter oder stellen sachliche, manchmal verstörend wirkende Fragen. Was wie Gleichgültigkeit wirkt, ist oft ein Ausdruck tiefster Unsicherheit und Verunsicherung.

Referentin: **Susanne Anzeneder**, Dipl.Päd.,  
Reittherapeutin, Trauerbegleiterin

Ort: Hospizverein Altötting,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 13. Mai 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr

### **Anmeldung:**

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

## Diagnose Demenz – und jetzt?

Offener Gesprächsabend

Dienstag, 9. Juni 2026

Der Abend lädt ein, in offener Runde sich auszutauschen sowie das »Seinige« und »Ihrige« dazuzulegen.

Veranstalter: Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzerkrankten

Referentin: **Rosmarie Maier**, Eching/Ammertsee

Ort: Haus der Familie,  
Prießnitzstraße 1, 84489 Burghausen

Datum: 9. Juni 2026

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Gebühr: 8,00 Euro

### Anmeldung:

KEB Katholische Erwachsenenbildung

Telefon: 08671 4144

Online: [www.keb-ris.de](http://www.keb-ris.de)

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

## Vertiefungstage »Demenz Care«

Mittwoch, 10. Juni und Donnerstag, 11. Juni 2026

Eine professionelle Begleitung von Menschen mit Demenz verlangt von den Betreuenden nicht nur ein hohes Maß an Kompetenz im fachlichen und methodischen Bereich, sondern auch bezogen auf die Persönlichkeit: Die innere Haltung prägt wesentlich den Verlauf der Betreuung und Begleitung.

In den Vertiefungstagen soll der Umgang mit Menschen mit Demenz reflektiert werden. Die Schwerpunkte sind: personenzentrierter Umgang nach Kitwood, Schmerzerkennung, Kommunikation, palliative Geriatrie und ethische Herausforderung.

Voraussetzung: Vorkenntnisse und praktische Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Referentin: **Rosmarie Maier**, Kursleitung,  
Lehrerin für Pflege, Buchautorin,  
Referentin für Palliative Geriatrie

Ort: Hospizverein Altötting,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 10. und 11. Juni 2026

Uhrzeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

Gebühr: 355,00 Euro, inkl. Verpflegung

Teilnehmeranzahl maximal 15 Personen

### Anmeldung:

Hospizverein im Landkreis Altötting e. V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)

**Schmerz  
offener Gesprächsabend**  
**Donnerstag, 16. Juli 2026**

Der Abend lädt ein, in offener Runde sich auszutauschen und das »Seinige« und »Ihrige« dazuzulegen.

Referentin: **Rosmarie Maier**, Eching/Ammersee

Ort: Dekanatshaus,  
Kapellplatz 8, 84503 Altötting

Datum: 16. Juli 2026

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Gebühr: 25,00 Euro

**Anmeldung:**

KEB Katholische Erwachsenenbildung  
Telefon: 08671 4144  
Online: [www.keb-ris.de](http://www.keb-ris.de)

In Zusammenarbeit mit der



**Wenn Krankheit das Ich verändert**  
**Wie verändert eine schwere Erkrankung unser**  
**Selbstverständnis und unsere Identität?**

**Mittwoch, 30. September 2026**

Krankheit kann nicht nur den Körper angreifen, sondern auch unser Selbstbild und unsere Lebensqualität tiefgreifend verändern. Was passiert mit uns, wenn das Leben durch eine Diagnose eine neue Richtung nimmt? Wie gehen wir mit den physischen und psychischen Veränderungen um, die eine schwere Erkrankung mit sich bringt? Und wie verändert sich unser »Ich«, wenn der Körper seine gewohnte Funktionalität verliert?

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die von einer schweren Erkrankung betroffen sind, deren Angehörige sowie an Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, die sich mit den komplexen Auswirkungen von Krankheit auf die Identität beschäftigen möchten.

Referent: **Dr. Stefan Rieger**, Gesamtleitung  
med. Psychologie und klinische Sozialarbeit  
InnKlinikum Altötting und Mühldorf

Ort: Hospizverein Altötting,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 30. September 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr

**Anmeldung:**

Hospizverein im Landkreis Altötting e. V.  
Telefon: 08671 884616  
E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)



Ärzte und Pflegende erhalten im Anschluss an unsere Fortbildungen eine Teilnahmebescheinigung und voraussichtlich zwei Punkte seitens der Landesärztekammer.

In Zusammenarbeit mit der



## Vorsorge- und Nachlassregelung

Mittwoch, 14. Oktober 2026



Die Erstellung einer individuellen Patientenverfügung samt Vorsorgevollmacht ist wichtig und sinnvoll. Bei der Klärung von Fragen in diesem Zusammenhang sind wir Ihnen gerne behilflich.

Termine zur Beratung zur Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08671 884616.

Ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben. Wir bitten um eine Spende. Herzlichen Dank!

### Vortrag zur Vorsorge- und Nachlassregelung

Referenten: **Dr. med. Johannes Spes,**  
Chefarzt Hämatologie, Onkologie und  
Palliativmedizin, Med. Klinik III,  
InnKlinikum Altötting und Mühldorf

**Michael Habel,** Notar, Altötting

Ort: Hospizverein Altötting,

Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 14. Oktober 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr

#### Anmeldung:

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: info@hospizverein-aoe.de



Ärzte und Pflegende erhalten im Anschluss an unsere Fortbildungen eine Teilnahmebescheinigung und voraussichtlich zwei Punkte seitens der Landesärztekammer.

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

## Aromaöle

### Emotionale Unterstützung Pflegender, Sterbender und deren Angehörigen mit Aromaölen

Samstag, 17. Oktober 2026

### Die heilende Kraft der Düfte im Umgang mit Krankheit und Abschied

Die Pflege von schwerkranken oder sterbenden Menschen stellt sowohl physisch als auch emotional eine große Herausforderung dar – für die Betroffenen, ihre Angehörigen und das Pflegepersonal. In dieser besonderen Phase ist es wichtig, nicht nur auf die körperliche, sondern auch auf die emotionale Gesundheit zu achten.

Aromaöle bieten eine sanfte, aber tief wirksame Unterstützung. Die Kraft der Düfte kann sowohl die Seele der Pflegebedürftigen als auch die der Pflegenden stärken und beruhigen. Sie fördern das Wohlbefinden, lindern Ängste, verbessern die Kommunikation und schaffen eine Atmosphäre von Trost und Geborgenheit.

#### Themen:

Einsatz von Aromaölen in der Palliativpflege  
Emotionale Unterstützung für pflegende Angehörige und  
Fachkräfte, Entspannungs- und Beruhigungswirkung für  
sterbende Menschen

Referentinnen: **Linda Glöcklhofer,**  
**Barbara Bichlmeier-Werkstetter**

Ort: Hospizverein Altötting,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 17. Oktober 2026

Uhrzeit: 9:30 Uhr



#### Anmeldung:

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: info@hospizverein-aoe.de

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

# **Einführung in die Psychoonkologie Interprofessionell**

**Samstag, 24. Oktober 2026**

Die Diagnose Krebs ist eine große emotionale Herausforderung für Betroffene und deren An- und Zugehörige. Auch für alle in diesem Bereich tätigen Berufsgruppen bedeutet das eine besondere Aufgabe. Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung wird oft durch Untersuchungen und medizinische Maßnahmen erschwert. Die Auseinandersetzung mit Hoffnung und Abschied führt Fachkräfte an ihre eigenen Grenzen. Die Grundlagen des zertifizierten Kurses Psychoonkologie der Deutschen Krebshilfe (DKG) sind interessant für alle Berufsgruppen, die mit diesen Menschen arbeiten.

## **Inhalte des Grundkurses:**

- Einführung und Geschichte der Psychoonkologie
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Psychische Komorbidität
- Interventionstechniken
- Elemente von Reflexion und Selbsterfahrung
- Fallarbeit

Das Seminar umfasst 9 UE.

## **Zielgruppe:**

Berufsgruppen, die mit onkologischen Patientinnen und Patienten arbeiten wie Pflegende, Ärztinnen, Ärzte, Seelsorgerinnen, Seelsorger, Sozialpädagoginnen, Sozialpädagogen, Interessierte.

Kursleitung: **Dr. Stefan Rieger,**

Psychotherapeut und Psychoonkologe DKG

Ort: Hospizverein Altötting,

Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 24. Oktober 2026

Zeit: 9:00 bis 18:00 Uhr

Kursgebühr: 200,00 Euro, inkl. Pausenverpflegung

## **Anmeldung:**

Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)

# **Lichtmomente meines Lebens – eine Spurensuche**

**Mittwoch, 18. November 2026**

Und schon wieder ist ein Jahr fast um. Haben Sie auch den Eindruck, dass die Zeit jedes Jahr schneller verrinnt?

Wie auch immer. Sie sind eingeladen, Lichtmomente Ihres Lebens – Ihres vergangenen Jahres auf- und diesen nachzuspüren. Den Kalender zu durchforsten und festzustellen, wie ereignisreich das Jahr doch war. Mit dankbarem Blick hinzuschauen auf die ganzen gemeisterten Termine, Herausforderungen, Alltagsgeschäfte.

Mit Dankbarkeit zu überlegen, welche wunderbaren Begegnungen das eigene Leben bereichert haben und an welchen Stellen man selbst Bereicherung sein konnte.

Referentin: **Rosmarie Maier**, Eching/Ammersee

Ort: Dekanatshaus,  
Kapellplatz 8, 84503 Altötting

Datum: 18. November 2026

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Gebühr: 25,00 Euro

## **Anmeldung:**

KEB Katholische Erwachsenenbildung

Telefon: 08671-4144

Online: [www.keb-ris.de](http://www.keb-ris.de)

In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

**Verhungern und Verdursten am Lebensende – Realität oder Irrglaube?  
Ein Informationsabend über Palliativversorgung,  
Bedürfnisse Sterbender und  
weitverbreitete Missverständnisse**

**Mittwoch, 25. November 2026**

Der Gedanke, dass ein geliebter Mensch am Lebensende »verhungern« oder »verdurstet« könnte, löst bei vielen Angehörigen tiefe Angst, Schuldgefühle und Unsicherheit aus. In der öffentlichen Wahrnehmung kursieren hartnäckige Vorstellungen vom »qualvollen Verdursteten« oder davon, dass Menschen »nichts mehr zu essen bekommen«. Doch was entspricht tatsächlich der medizinischen Realität? Und was sagen erfahrene Palliativmedizinerinnen und -mediziner?

Referent: **Muhamad Khir Barakat,**  
leitender Oberarzt Palliativmedizin

Ort: Hospizverein Altötting,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

Datum: 25. November 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr

**Anmeldung:**

Hospizverein im Landkreis Altötting e. V.

Telefon: 08671 884616

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)



In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.

**Ärztliche Fortbildung  
15. Basiskurs Palliativmedizin Altötting  
Vorankündigung**

Kooperationsprojekt des Hospizvereins Altötting und des InnKlinikum Altötting und Mühldorf zur Verbesserung der palliativ medizinischen und -pflegerischen Versorgung in der Region.

Das Absolvieren dieses Kurses ist obligatorische Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und die Teilnahme an dem Fallseminar mit Supervision (120 Stunden) in drei Modulen. Fallseminare finden an den Hospizakademien Bamberg, München, Nürnberg oder Würzburg statt.

**Kursleitung:**

**Dr. med. Johannes F. Spes,**  
Chefarzt Med. Klinik III,  
Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin,  
InnKlinikum Altötting und Mühldorf

**Dr. med. Th. Alexandra Fuchs,** Chefarztin,  
Palliativmedizin, Rottal-Inn Kliniken, Pfarrkirchen

**Zielgruppe:**  
Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen.

Kursgebühr: 750,00 Euro

## Leere Wiege

Die Idee der Leeren Wiege ist, an einem geschützten Ort des verstorbenen Kindes zu gedenken. Trauer trägt viele Facetten.

Fühlt euch hier stets sicher und willkommen. Unter ähnlichen Betroffenen geben wir eurer Trauer wertungsfrei Raum. Solltet ihr ein Einzelgespräch benötigen, stehen euch die Gruppenleiterinnen selbstverständlich zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos und überkonfessionell.

### Gruppentreffen 2026

Termine: 16.01.2026 | 20.02.2026 | 27.03.2026  
15.05.2026 | 12.06.2026 | 24.07.2026  
11.09.2026 | 16.10.2026 | 27.11.2026  
18.12.2026

Jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr im Hospizbüro,  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting

### Anmeldung:

E-Mail: [leerewiege@hospizverein-aoe.de](mailto:leerewiege@hospizverein-aoe.de)  
Telefon: 08671 884616



## Mein Kind trauert, was kann ich tun?

Der Verlust nach einem Todesfall kann besonders für Kinder und Jugendliche eine herausfordernde und schwer verständliche Erfahrung sein. Als Eltern oder Bezugsperson fragen Sie sich vielleicht, wie Sie Ihr Kind in dieser schwierigen Zeit unterstützen können. Unser Beratungsangebot richtet sich an alle, die nach Orientierung und praktischen Hilfestellungen suchen, um Kinder und Jugendliche beim Verarbeiten ihrer Trauer einfühlsam zu begleiten. Unser Ziel ist es, Ihnen Werkzeuge und Wissen an die Hand zu geben, damit Sie Ihr Kind in seiner individuellen Trauer begleiten und ihm helfen können, Hoffnung und Stabilität zu finden. Wir sind für Sie da – nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, um einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren.

Die **Sprechstunde** findet statt im  
Haus der Familie, Prießnitzstraße 1, 84489 Burghausen

**Ansprechpartnerin: Amelie Lindner-Peschko,**  
Erzieherin, Hospiz- und Trauerbegleiterin

**Termine** nur nach Vereinbarung  
Telefon: 0160 3018733

Termine und Infos



## Offene Trauergruppe Altötting



Die Trauer um einen Menschen ist ein langer Weg. Auf diesem Weg ist es wohltuend, mit anderen Trauernden in Kontakt zu kommen, von eigenen Erfahrungen zu erzählen, sich darüber auszutauschen und den Blick zu weiten.

Diesen Raum möchte der »Offene Gesprächskreis für Trauernde« erschließen. Die Treffen finden immer einmal monatlich, mittwochs, statt.

### Termine 2026

28.01.2026 | 25.02.2026 | 25.03.2026 | 29.04.2026  
27.05.2026 | 24.06.2026 | 29.07.2026 | 30.09.2026  
28.10.2026 | 25.11.2026 | 16.12.2026

jeweils von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr,

Vorherige Informationen, Gesprächsangebote und Anmeldung unter der Telefonnummer 08671 884616.



## Treffpunkt Trauer Burghausen

### Offener Gesprächskreis für Trauernde

hier

... treffen Sie andere, die einen geliebten und nahestehenden Menschen verloren haben

... finden Sie offene Ohren für die eigenen Gefühle und Gedanken

Treffpunkt Trauer ist ein kostenfreies, offenes Angebot, für Trauernde jeden Alters, unabhängig von Konfession und Nationalität.

### Gruppentreffen jeden 3. Mittwoch im Monat

jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus,  
Burgstraße 2, 84489 Burghausen

Wir bitten vorab um Anmeldung.

Vorherige Informationen, Gesprächsangebot und Anmeldung bitte unter der Telefonnummer 08671 884616 oder E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)



In Zusammenarbeit mit der



Katholische Erwachsenenbildung  
Rottal-INN-Salzach e.V.



## Farbe ins Dunkel

### Malen mit Trauernden

**Kooperation Kunstverein Altötting e.V. und  
Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.**

**Jeden 2. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr.**

Anmeldeschluss: jeweils dienstags derselben Woche  
telefonisch 08671 884616 oder  
per E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)

Ort: Hospizverein im Landkreis Altötting,  
Herzog-Arnulf-Str. 10, 84503 Altötting,  
Veranstaltungsräum im Staffelgeschoss

Begleitende Künstler: **Dagmar Sorgner-Thienel**  
**Erni Brendtner**

## Hospiz Café

**Jeden zweiten Dienstag im Monat von 14:00–16:00 Uhr**



Eingeladen sind interessierte Menschen, von Krankheit Betroffene, Trauende sowie pflegende Frauen und Männer.

- Sie haben Fragen zu unserer Arbeit
- Sie möchten uns einfach kennenlernen
- Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren
- Sie benötigen Beratung und Unterstützung bei der Versorgung ihres Angehörigen
- Sie haben Lust auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen

Egal, ob Interesse an Beratung, Begleitung, Information oder einfach an Kontakt besteht – bei einem gemütlichen »Kaffeeklatsch« kann man sich in unserem HOSPIZ CAFÉ in Ruhe austauschen und einen angenehmen Nachmittag verbringen.

Für alle Ihre Fragen stehen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gern zur Verfügung beziehungsweise es besteht die Möglichkeit der Absprachen eines individuellen Beratungstermins.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch!

**Sie finden uns in der Cafeteria im Alten- und Pflegeheim  
St. Klara, Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting**



## Spendenkonten

**Alle unsere Vorhaben und Projekte werden durch Spenden finanziert.  
Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit! Herzlichen Dank.**

Sparkasse Altötting-Mühldorf  
IBAN: DE73 7115 1020 0000 0033 27  
BIC: BYLADEM1MDF  
Gläubiger-ID: DE91 ZZZ 00000144801

meine Volksbank Raiffeisenbank eG  
IBAN: DE17 7116 0000 0001 6376 90  
BIC: GENODEF1VRR  
Gläubiger-ID: DE91 ZZZ 00000144801

## Hospizverein im Landkreis Altötting e. V.

Herzog-Arnulf-Straße 10 · 84503 Altötting

Telefon: 08671 884616

Fax: 08671 884698

E-Mail: [info@hospizverein-aoe.de](mailto:info@hospizverein-aoe.de)

Internet: [www.hospizverein-aoe.de](http://www.hospizverein-aoe.de)

